



Sektion Waldstätte



Mit Sicherheit mehr Mobilität.

Jahresbericht 2023

Aufgaben der Sektion

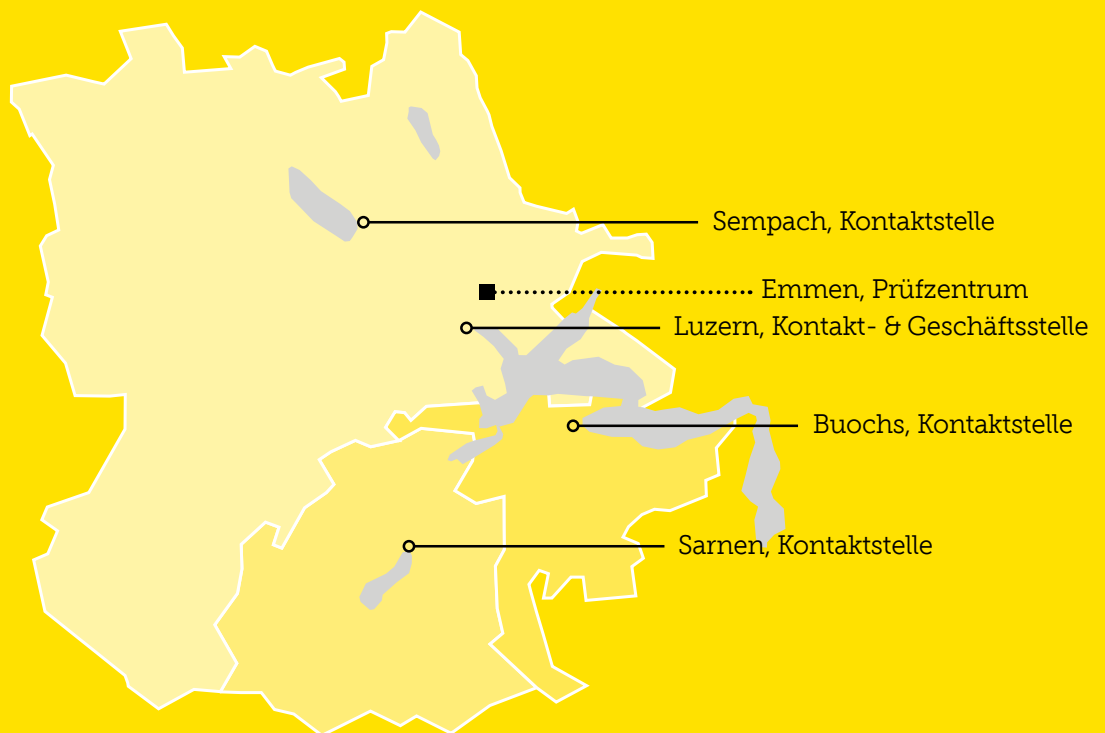
Die Sektion Waldstätte ist die lokale Vertretung des TCS Schweiz in den Kantonen Luzern, Nidwalden und Obwalden und zählt über 66 000 Mitglieder. Die Untersektionen Nidwalden und Obwalden sowie der Camping Club Waldstätte verstärken die regionale Verbundenheit.

Die Sektion engagiert sich für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden und für eine integrierte Mobilitätspolitik. Sie verfügt über Kontaktstellen in Luzern, Sempach, Sarnen und Buochs, ein Prüfzentrum in Emmen und ein breites Angebot an Kursen. Für ihre Mitglieder organisiert die Sektion gesellschaftliche Anlässe mit Mobilitätscharakter.

TCS-Sektion Waldstätte (LU NW OW)



über 66 000
Mitglieder



Inhalt

4–5	Lösungsorientiert Denken und Handeln
6–7	Aktiv und engagiert Politik Verkehrssicherheit
8–9	Kompetent und verlässlich Personelles Kontaktstellen Prüfzentrum
10–11	Vielseitig und vernetzt Kurse und Freizeit Kommunikation und Marketing Kooperationen
12	Tatkräftig und gesellig Untersektion Nidwalden Untersektion Obwalden
13	Kennzahlen
14	Erfolgsrechnung
15	Personen

Mit Sicherheit mehr Mobilität.

Jahresbericht 2023

© TCS-Sektion Waldstätte, Luzern, März 2024

Konzept: TCS-Sektion Waldstätte, Luzern

Redaktion: Huber Kommunikation, Luzern

Grafik und Druck: Wallimann Druck und Verlag AG, Beromünster

Bildquelle Titelbild: Roberto Conciatori, Luzern

Der Jahresbericht 2023 kann auf der Internetseite
www.tcs-waldstaette.ch heruntergeladen werden.

Lösungsorientiert Denken und Handeln

Der TCS will mit seinem Engagement einen direkten Nutzen für seine Mitglieder erzielen. Darauf sind alle Aktivitäten ausgerichtet, auch das politische Engagement auf regionaler und nationaler Ebene. 2023 brachte sich der TCS zugunsten seiner Mitglieder bei wegweisenden Geschäften ein und konnte einige Erfolge verbuchen.



Als grösster Mobilitätsclub der Schweiz setzt sich der TCS für Lösungen ein, die möglichst vielen Menschen einen direkten Nutzen bringen. Wir engagieren uns für eine Mobilitätsstrategie, die alle Verkehrsmittel miteinbezieht. Auch wir wünschen uns einen funktionierenden ÖV, aber nicht zulasten des MIV. Auch wir unterstützen eine ökologische Mobilität, aber nicht über immer neue Einschränkungen und Verbote. Wir wollen niemanden benachteiligen und ausgrenzen oder jemandem vorschreiben, mit welchem Verkehrsmittel man unterwegs zu sein hat.

Verkehr neu denken

Aus diesem Grund kämpfen wir auch für leistungsfähige Strassen und einen flüssigen Verkehr. Das haben wir beispielsweise bei der Abstimmung der «Anti-Stauinitiative» im Kanton Luzern zum Ausdruck gebracht. Unsere Sektion hat die Stossrichtung der Initiative von Anfang an unterstützt. Die Initiative war uns aber zu einseitig. Daher hatten wir die Ausarbeitung eines ausgewogenen Gegenvorschlags angestossen. Dieser wollte die

Leistungsfähigkeit der Kantonsstrassen auch künftig gesetzlich verankern, ohne dass sich diese Vorgabe aber auf den motorisierten Individualverkehr beschränkt. Im November 2023 hat das Stimmvolk die Initiative und den Gegenvorschlag abgelehnt, was wir mit Bedauern zur Kenntnis genommen haben. Aber: Das doppelte Nein ist letztlich ein Ja zur kantonalen Mobilitätsstrategie. Diese unterstützen wir im Grundsatz, denn es geht dabei auch um Vernetzung und eine verträgliche Gestaltung des Verkehrs, was ganz im Sinne des TCS ist.

Nationale Verkehrspolitik mitgestalten

Bei der Diskussion zu Tempo 30 haben wir wichtige Teilerfolge erzielt. Als Nationalrat hatte ich eine Motion eingereicht, die eine pragmatische Lösung für die Geschwindigkeitsregulierung in städtischen Gebieten vorschlägt: Auf nicht verkehrsorientierten Strassen ist Tempo 30 oder sogar Tempo 20 zulässig, auf verkehrsorientierten Strassen hingegen ist grundsätzlich Tempo 50 beizubehalten. Die Formulierung ist zudem so

gewählt, dass die Behörden auch auf verkehrsorientierten Strassen situativ bedingt die Geschwindigkeit reduzieren können, beispielsweise bei einer Schule. Die Motion wurde im September 2023 vom Nationalrat angenommen und ist ein weiteres Beispiel dafür, wie sich der TCS für konstruktive Lösungen einsetzt, die Mehrheiten finden. Parallel dazu haben wir auf kantonaler Ebene die Volksinitiative «Tempo 50 auf Kantonsstrassen innerorts» unterstützt. Wir wollen damit Gegensteuer geben und verhindern, dass der Verkehrsfluss auf verkehrsorientierten Strassen gehemmt, der ÖV ausgebremst und auf Quartierstrassen ausgewichen wird. Die Unterschriftensammlung war nicht zuletzt dank der Unterstützung des TCS erfolgreich.

Ökologisierung Ja, aber nicht so

Die Ökologisierung der Verkehrssteuer, wie sie von der Regierung angedacht ist, konnten wir leider nicht verhindern. Der Kantonsrat hat der Vorlage zugestimmt. Zwar erachten wir eine ökologische Komponente im Zusammenhang mit der Mobilität als sinnvoll und zielführend, diese ist jedoch auf Produktebene umzusetzen, etwa über die Besteuerung der Mineralölsteuer oder des Strompreises. Dass Autos neu nach Gewicht und Leistung beurteilt werden sollen und ein Bonus-Malus-System all jene bestraft, die sich kein neues und ökologischeres Fahrzeug leisten können, erachten wir als unfair. Dadurch entsteht eine Zweiklassengesellschaft, gegen die wir uns unter anderem in der Vernehmlassung des neuen Gesetzes gewehrt haben.

«Zwillingsprojekte» sind dringend nötig

Gegensteuer gaben wir auch beim Durchgangsbahnhof (DBL), damit dieses wichtige Projekt nicht versandet. Im Herbst war plötzlich von Verzögerungen oder bloss minimalen ersten Ausbauten die Rede. Diese Signale aus Bern haben auch uns irritiert. Eine Etappierung würde das Gesamtprojekt gefährden und gilt es unbedingt zu verhindern. Daher unterstützte der TCS eine Petition, die eine möglichst rasche Realisierung des DBL fordert. Auch der Bau des Bypasses hat für den TCS höchste Priorität. Es braucht beide Projekte, um die Mobilität in der Zentralschweiz und darüber hinaus in Zukunft sicherzustellen. Unsere Sektion hat sich 2023 auch bei vielen weiteren verkehrspolitischen Themen eingebracht. Mit der Lancierung der Ombudsstelle im Zusammenhang mit den Dossierampeln in der Stadt Luzern hat die Sektion ein Zeichen gesetzt und diesbezüglich die Themenführerschaft übernommen.

**«Wir haben es
einmal mehr geschafft,
mehrheitsfähige
Lösungen erfolgreich
mitzugestalten.»**

Peter Schilliger

Engagiert auf allen Ebenen

Diese Beispiele zeigen, wie wir uns auf verschiedenen Ebenen für ein sinnvolles Miteinander der Verkehrsmittel und damit zugunsten unserer Mitglieder einsetzen. Dieses Ziel verfolgen wir auch bei unseren Angeboten und Dienstleistungen. Daher haben wir 2023 beispielsweise die Strategie unseres Prüfzentrums in Emmen angepasst und fokussieren uns künftig auf freiwillige Tests. Denn diese Tests, durchgeführt von unserem neutralen technischen Experten, sind konkurrenzlos und damit ein Alleinstellungsmerkmal.

Was die Sektion im Jahr 2023 sonst alles noch bewegt hat, lesen Sie in diesem Jahresbericht. Ich danke den Vorstandsmitgliedern und dem Team der Geschäftsstelle für ihren unermüdlichen Einsatz zugunsten der Bedürfnisse und Anliegen unserer Mitglieder.

Peter Schilliger, Präsident

Aktiv und engagiert



Podiumsdiskussion anlässlich der 12. TCS-Verkehrskonferenz

Politik

Das Engagement des TCS wird wahrgenommen und bewegt etwas. Das zeigte sich deutlich bei den Dossierampeln in der Stadt Luzern. Seit der Einführung der neuen Anlagen hagelt es Kritik. Der TCS war aktiv geworden und hatte eine Ombudsstelle geschaffen. Rund 1200 Personen haben sich innerhalb eines Jahres an die Ombudsstelle gewandt. Medien und Öffentlichkeit interessierten sich stark für das Engagement des TCS und die Ergebnisse der Ombudsstelle, was Druck auf die Stadt ausübte. Eine Bilanz nach dem ersten Betriebsjahr legte die Stadt Luzern nicht wie versprochen im Sommer vor, sondern vertröstete mehrmals auf einen späteren Zeitpunkt.

Dass der TCS ein konstruktiver und gleichzeitig kritischer Partner ist, zeigte sich auch am Beispiel der geplanten Ökologisierung der Motorfahrzeugsteuer im Kanton Luzern. Der TCS lehnt diese ab, da sie zu einer Zweiklassengesellschaft führt. Die Sektion beteiligte sich auch an weiteren Vernehmlassungen und Mitwirkungsverfahren. Unter anderem gab sie eine Stellungnahme zum Konzept «Bus 2040» des Verkehrsverbunds Luzern ab. Der TCS brachte darin zum Ausdruck, dass er sich für einen funktionierenden und zuverlässigen ÖV einsetzt, jedoch nicht zulasten des MIV. Mit der TCS-Verkehrskonferenz im November zum Thema «Mobilität der Zukunft» bot die Sektion eine Plattform für Wissenstransfer und Austausch. Über 110 Personen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft nahmen daran teil. Der TCS machte am Anlass deutlich, dass die Mobilität der Zukunft ein gesamtheitliches Denken und koordiniertes Handeln bedingt. Isolierte Ansätze und Alleingänge bringen unsere Region nicht weiter.

Verkehrssicherheit

Kinder sollen bereits früh lernen, sich im Verkehr zurechtzufinden – sei es auf dem Weg in den Kindergarten oder mit dem Velo oder Kickboard ins Training. Daher zielt ein grosser Teil des TCS-Engagements im Bereich Verkehrssicherheit auf die jüngsten Verkehrsteilnehmenden ab. Die Sektion Waldstätte hat die Polizeikorps aus Luzern, Nidwalden und Obwalden erneut mit Sicherheits- und Schulungsmaterial im Wert von rund 30 000 Franken ausgerüstet. Dazu gehörten auch 7850 Kindergarten dreiecke und 6350 Sicherheitswesten für Kinder ab der ersten Schulklasse.

Um das korrekte Verhalten im Strassenverkehr gefahrlos zu erlernen, unterstützt der TCS seit Jahren den Bau von Verkehrsgärten. 2023 beteiligte sich die Sektion massgeblich an den Kosten des neuen Verkehrsgartens in Eschenbach. Auch Schulwege will der TCS sicherer machen. Dazu führte der TCS in diesem Jahr ein Schulweg-Audit in Neuenkirch durch.

Alle können etwas für mehr Verkehrssicherheit tun. Das zeigte die Sektion unter anderem mit dem erfolgreich durchgeführten TCS-Verkehrssicherheitstag in Stans und der Teilnahme an einer nationalen TCS-Zählung. Diese zeigte, dass die Mehrheit der Elektrovelos wie vorgeschrieben tagsüber mit Licht fahren, zwei Drittel der E-Trottinets diese Pflicht aber missachten.



«Wir sind ein konstruktiver, aber auch kritischer Partner.»

Alexander Stadelmann, Geschäftsführer



Erhöhte Sichtbarkeit dank der Sicherheitswesten und Kindergarten dreiecke des TCS

Kompetent und verlässlich

Personelles

Personelle Veränderungen gab es vor allem im Prüfzentrum Emmen. Der neue technische Experte heisst Luca Pizzolante. Der 30-Jährige trat die Nachfolge von Pascal Berchtold an und verfügt über eine grosse Berufserfahrung sowie spezifische Weiterbildungen. Der technische Experte Josef Matter ging nach über 18 Jahren im Prüfzentrum auf seinen Wunsch hin in die Frühpension.

Das Team auf der Geschäftsstelle blieb konstant – mit Ausnahme der Praktikantin. Im Sommer trat Joy Federer ihr kaufmännisches Praktikum an. Ihre Vorgängerin Nicole Steck hatte das Praktikum bei der Sektion Waldstätte zuvor ordentlich und erfolgreich abgeschlossen.



«Die grösste Nachfrage besteht beim Telepass für ausländische Autobahnen.»

Anita Micanovic, Leiterin Kontaktstelle



«Die persönliche Beratung wird enorm geschätzt.»

Ana Knezevic, Kundenberaterin

Kontaktstellen

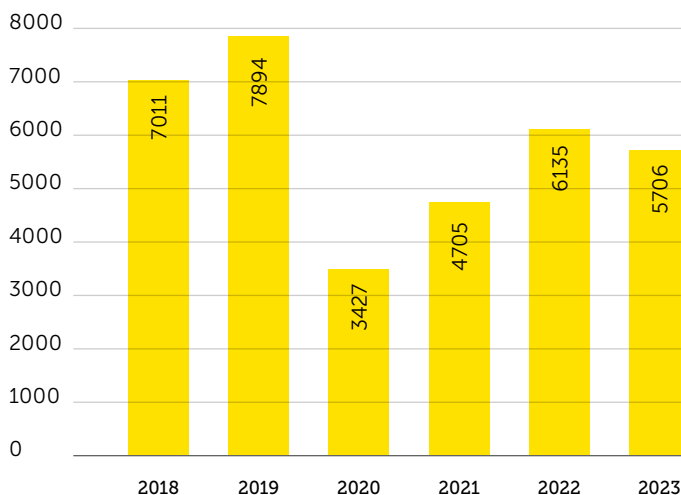
Bevor es mit dem Auto in die Ferne geht, lohnt sich der Weg zum TCS. Die Kontaktstellen in Luzern, Sempach, Sarnen und Buochs bieten die wichtigsten Zahlkarten für ausländische Autobahnen an. Dazu gehören die ViaCard für Italien, das Pickerl für Österreich oder der Telepass, der in mehreren europäischen Ländern gültig ist. Der Verkauf dieser Produkte und die Vermietung von Telepässen (nur in Luzern möglich) zeigte in allen Kontaktstellen eine positive Entwicklung. Der Verkauf von ViaCards und Pickerln ist weiterhin hoch, ebenso die Nachfrage nach der elektronischen Vignette für Slowenien. Der Telepass ist nach wie vor sehr gefragt, wobei der Trend in Richtung Jahresmiete geht. Neben dem Verkauf von Produkten haben sich die Mitarbeitenden auf den Kontaktstellen auch um Anliegen rund um TCS-Produkte wie Mitgliedschaften und ETI-Schutzbrief gekümmert.

Mit den Kontaktstellen kann der TCS zwei Stärken ausspielen: örtliche Nähe und persönliche Beratung. Das schätzen Mitglieder wie auch Nicht-Mitglieder, was sich auch an den Aktionstagen zeigte. Die Sektion hatte im Januar und Oktober zu den TCS-Kindersitztagen und im April zu den TCS-Velohelmtagen eingeladen. An diesen Tagen waren die Frequenzen im Shop in Luzern deutlich höher als sonst, und die beiden Produkte wurden häufiger verkauft. Auf grosse Resonanz stiess zudem eine Infoveranstaltung zu Ladelösungen für Elektrofahrzeuge. Um den Mitgliedern höchste Kaufsicherheit und Qualität gewährleisten zu können, arbeitet die Sektion in diesem Bereich mit CKW als qualifiziertem Anbieter der Region zusammen.

Frequenz der Kontaktstelle Luzern

5706 Kundinnen und Kunden 2023

Anzahl Personen





Luca Pizzolante, Prüfzentrum

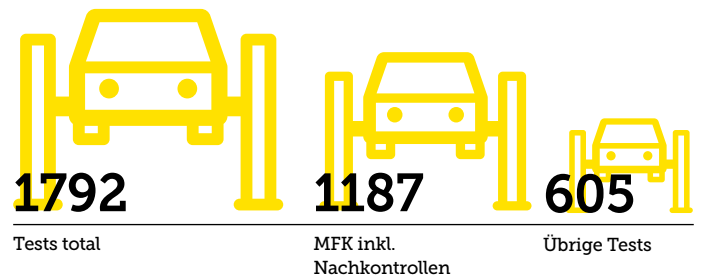
Prüfzentrum

Das Angebot des Prüfzentrums in Emmen wurde neu ausgerichtet. Seit diesem Jahr liegt der Fokus auf Freiwilligentests, die Sicherheit bieten und Ärger ersparen. Dazu gehören beispielsweise der TCS Occasions-Test, der TCS Sicherheitstest, der MFK-Vortest oder die Eurotax-Bewertung. Amtliche Tests werden nicht mehr angeboten, namentlich die MFK. Hauptgrund dafür ist der akute Fachkräftemangel. Mit dem Fokus auf Freiwilligentests stärkt der TCS das eigene Angebot und positioniert sich als wertvoller Partner beim Kauf und Verkauf von Autos.

Insgesamt hat das Prüfzentrum 1792 Tests durchgeführt. Aufgrund der Neuausrichtung lassen sich die Zahlen nicht mit dem Vorjahr vergleichen. Die stärkste Zunahme wurde bei den Caravan Gas Kontrollen verzeichnet. Die technischen Experten führten insgesamt 170 solcher Kontrollen durch – mehr als doppelt so viele wie im Vorjahr. Beim TCS Occasions-Test blieb die Nachfrage konstant. Es wurden 126 Occasionsfahrzeuge auf Herz und Nieren geprüft.

Seit dem 1. September werden alle angebotenen Kontrollen und Tests durch den technischen Experten Luca Pizzolante durchgeführt. Der gelernte Automobil-Fachmann verfügt über mehrjährige Berufserfahrung, war im Kundendienst tätig und arbeitete bereits als Fachexperte im Technischen TCS-Prüfzentrum.

Tests im Prüfzentrum Emmen



«Unsere Tests sind konkurrenzlos und ersparen Kosten, Ärger und Pannen.»

Luca Pizzolante, Technischer Experte

Vielseitig und vernetzt



TCS-Mitgliederreise auf den Säntis, eines der schönsten Naturgebiete Europas

Kurse und Freizeit

Das vielseitige Kurs- und Freizeitangebot der Sektion verfolgt zwei Ziele: Gemeinsam etwas erleben und mit anderen etwas Neues lernen. Das ermöglichten einerseits die Kurse für Jugendliche, andererseits spezifische Kurse für Seniorinnen und Senioren. Der Jugendkurs «In 2 Tagen zur Theorieprüfung» war weiterhin gefragt, ebenso das TCS Drive Camp für Jugendliche. Dieses Jugendfahrlager im Tessin wurde drei Mal durchgeführt. Besonders beliebt bei Seniorinnen und Senioren waren die Auffrischkurse «Fahrpraxis» und «Neue Verkehrsregeln» sowie die Informationsveranstaltung «Fahren im Alter».

Gemeinsam etwas erleben war an vier Ausflügen mit unserem Partner Gössi Carreisen möglich. Im Juni reisten rund 30 Mitglieder auf die Blumeninsel Mainau im Bodensee. Nur zwei Tage später ging es wie im Vorjahr mit vollem Car in den Europapark Rust. Der Ausflug Ende August führte auf den Säntis und im Dezember stand der Besuch des Weihnachtsmarkts in Colmar auf dem Programm. Ebenfalls ein Erfolg war das Angebot von exklusiven Tickets für den neuen Indiana Jones Film. Mitglieder zahlten für den Kinobesuch nur fünf Franken. Die exklusive TCS-Vorstellung war restlos ausverkauft.



«Die Mitglieder sind von unseren Ausflügen begeistert.»

Jennifer Fellmann, Stv. Geschäftsführerin

Kommunikation und Marketing

Die Dosieranlagen in der Stadt Luzern polarisieren und interessieren. Das zeigte der Versand der Medienmitteilung zu den Ergebnissen der TCS-Ombudsstelle sehr eindrücklich. Kaum war die Medienmitteilung verschickt, klingelte das Telefon. Noch nie hat eine Medienmitteilung so viele Medienanfragen und ein derart grosses Medienecho ausgelöst. Die Sektion verschickte 2023 auch zahlreiche weitere Medienmitteilungen, etwa zum Schulstart und zum TCS Schulweg-Audit.

Weitere Schwerpunkte der Kommunikationsarbeit waren gezielte Massnahmen, um die Mitglieder laufend und direkt über Aktivitäten, Kurse und Angebote der Sektion zu informieren. Dazu wurde regelmässig ein Newsletter mit relevanten Themen verschickt. Zudem informierte die Sektion ihre Mitglieder mit vier Ausgaben des Sektionsmagazins «Waldstätte». Mit Beiträgen in den Sozialen Medien wurden die Mitglieder wie auch die breite Bevölkerung erreicht.

Zu den weiteren Marketing- und Kommunikationsaktivitäten der Sektion gehörten Veranstaltungen wie der TCS-Verkehrssicherheitstag, die Velohelm- und Kindersitztage und Buswerbung in Zusammenhang mit der Verkehrssicherheit.



TCS-Verkehrssicherheitstag im Länderpark Stans

Kooperationen

Erfolgreiche Kooperationen weiterführen und neue aufbauen – das ist der Sektion Waldstätte erneut gelungen. Zu den bewährten Kooperationen gehören jene mit Gössi Carreisen, der City Vereinigung und AVIA. Beim TCS Drive Camp arbeitet die Sektion Waldstätte eng mit anderen TCS-Sektionen zusammen.

Eine neue Kooperation ging die Sektion mit CKW ein, um die Mitglieder bei der Anschaffung einer Ladelösung für Elektrofahrzeuge optimal zu unterstützen. Neu arbeitete die Sektion mit zwei WAB Zentren zusammen. Neulenkerinnen und Neulenker können im WAB Zentrum Ruswil und im VAZ in Erstfeld einen entsprechenden Kurs besuchen und von Vorteilen profitieren.



«Wir setzen den Mitgliederbeitrag sinnvoll und sehr zielgerichtet ein.»

Priska Kurmann, Fachfrau Rechnungswesen

Tatkräftig und gesellig



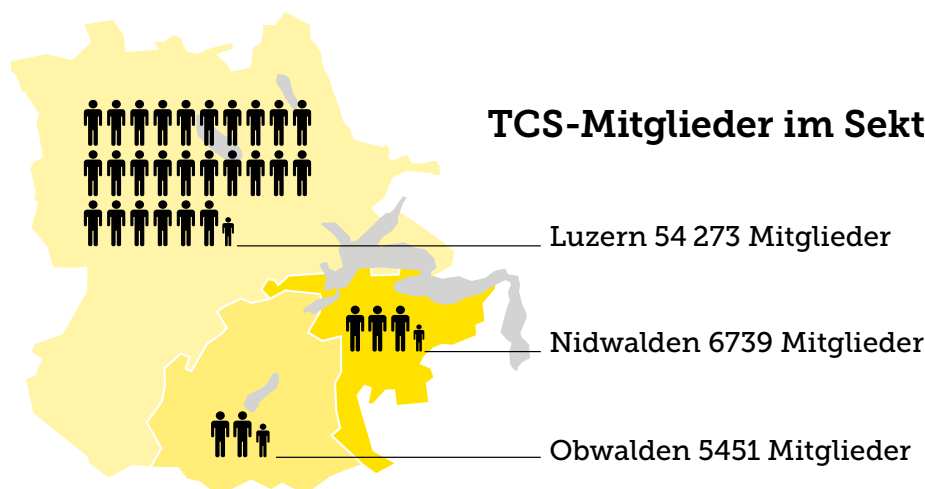
Der TCS eMobility Day stand ganz im Zeichen der Elektromobilität

Untersektion Nidwalden

Nach dreijähriger Pause aufgrund der Coronapandemie konnte die Generalversammlung wieder physisch durchgeführt werden. An der Versammlung im Hotel Seerausch in Beckenried haben 74 Stimmberechtigte und diverse Gäste teilgenommen. Die Untersektion engagierte sich im 75. Vereinsjahr einerseits im Bereich Verkehrssicherheit. So unterstützte der TCS die Veloprüfung sowie die Null-Fehler-Feier und beteiligte sich Ende Oktober am TCS-Verkehrssicherheitstag im Länderpark Stans. Andererseits organisierte die Untersektion Anlässe und Kurse für Mitglieder. Ein Erfolg war wiederum der TCS Sommer-Brunch mit über 100 Gästen im August in Buochs. Am 12. TCS Jass-Turnier im November hatten 44 Jasserinnen und Jasser teilgenommen. Zudem wurde nach längerer Pause der Kurs «Auto-ABC für Frauen» in Stans durchgeführt.

Untersektion Obwalden

An der Generalversammlung vom 23. Februar im Restaurant Neuer Adler in Kägiswil waren unter den zahlreichen Gästen auch Kantonsratspräsidentin Regula Gehrig sowie Landammann und Regierungsrat Christoph Amstad. Die 68 anwesenden Mitglieder bestätigten unter anderem Carla Roth (Kassierin) und Sylvia Gerber (Aktuarin) in ihren Ämtern. Auf dem Jahresprogramm der Untersektion standen fünf Anlässe und Aktionen. Ende Mai beteiligte sich der TCS am «Oldtimer in Obwalden» (O-iO). Der TCS eMobility Day im Juni in Sarnen stand ganz im Zeichen der Elektromobilität. Im Monat August konnten TCS-Mitglieder im Sarner Seefeld vergünstigt Minigolf spielen. Im Oktober organisierte die Untersektion eine Besichtigung bei Pasta Röthlin in Kerns und im November ein Käsefondue-Essen in Giswil.



Kennzahlen

Aktiven (in CHF)

	31.12.2023	31.12.2022
UMLAUFVERMÖGEN		
Kasse, Post, Bank	624 679	693 705
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	624 679	693 705
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
– Dritte	8 602	10 725
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8 602	10 725
Übrige kurzfristige Forderungen		
– Dritte	53 584	55 550
– TCS Zentralsitz	141 398	32 087
Übrige kurzfristige Forderungen	194 982	87 637
Vorräte	31 628	24 916
Aktive Rechnungsabgrenzungen	28 100	71 354
UMLAUFVERMÖGEN	887 990	888 337
ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen		
– Dritte	926 486	881 377
Finanzanlagen	926 486	881 377
Mobile Sachanlagen	6	6
Immobilien Sachanlagen	1	1
Sachanlagen	7	7
ANLAGEVERMÖGEN	926 493	881 384
AKTIVEN	1 814 483	1 769 721

Passiven (in CHF)

	31.12.2023	31.12.2022
FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
– Dritte	51 975	36 240
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51 975	36 240
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
– Dritte	13 236	13 493
– TCS Zentralsitz		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	13 236	13 493
Passive Rechnungsabgrenzungen	86 924	80 766
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	152 135	130 500
Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgesehene ähnliche Positionen	600 000	600 000
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	600 000	600 000
FREMDKAPITAL	752 135	730 500
EIGENKAPITAL		
Vereinskapital	1 039 221	1 080 680
Jahresgewinn/Jahresverlust (-)	23 126	-41 459
EIGENKAPITAL	1 062 347	1 039 221
PASSIVEN	1 814 483	1 769 721

Erfolgsrechnung (in CHF)

	01.01.2023 – 31.12.2023	01.01.2022 – 31.12.2022
Mitgliederbeiträge	867 078	880 830
Ertrag Kontaktstelle	389 379	482 129
Ertrag Freizeit und Veranstaltungen	1 470	800
Ertrag Verkehrssicherheit	19 216	9 171
Ertrag Prüfzentrum Emmen	150 999	276 578
Übriger Ertrag	23 649	22 369
Erlösminderungen	-47 807	-51 389
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	1 403 984	1 620 488
BETRIEBLICHER ERTRAG aus Lieferungen und Leistungen	1 403 984	1 620 488
Aufwand Kontaktstelle	-252 405	-320 320
Aufwand Freizeit und Veranstaltungen	-8 784	-10 497
Aufwand Verkehrssicherheit	-32 839	-37 382
Aufwand Verkehrs- und Mobilitätspolitik	-39 604	-37 243
Aufwand Prüfzentrum Emmen	-12 058	-19 298
Bestandesänderung	-15 813	456
Übriger Dienstleistungsaufwand	-6 000	-6 000
Dienstleistungsaufwand	-367 504	-430 285
BRUTTOGEWINN	1 036 480	1 190 203
Personalaufwand	-663 916	-726 034
Raumaufwand	-92 401	-88 149
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz mobile Sachanlagen	-40 019	-25 587
Fahrzeug- und Transportaufwand	-612	-612
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-7 257	-6 268
Energie- und Entsorgungsaufwand	-3 101	-2 427
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-101 702	-98 778
Werbeaufwand	-127 675	-146 674
Übriger betrieblicher Aufwand	-372 767	-368 495
BETRIEBSERGEBNIS vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	-202	95 675
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	-7 648	-28 418
BETRIEBSERGEBNIS vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-7 850	67 256
Finanzaufwand	-16 654	-129 961
Finanzertrag	51 530	22 610
Finanzaufwand und Finanzertrag	34 876	-107 352
BETRIEBSERGEBNIS vor Steuern (EBT)	27 026	-40 095
UNTERNEHMUNGSERFOLG vor Steuern	27 026	-40 095
Direkte Steuern	-3 900	-1 364
Jahresgewinn / Jahresverlust (-)	23 126	-41 459
JAHRESGEWINN / JAHRESVERLUST (-) ohne Finanzergebnis	-11 750	65 892

Personen

Vorstand TCS-Sektion Waldstätte



Von links:

- Patrick Meier**
Vizepräsident und Finanzchef
- Roman Huber**
Präsident Untersektion Nidwalden
- Patrick Müller**
Beisitzer
- Daniel Keller**
Beisitzer
- Peter Schilliger**
Präsident Sektion Waldstätte
- Fabienne Huber**
Beisitzerin
- Hans-Urs Hengartner**
Beisitzer
- Marco Kaeslin**
Beisitzer
- Clemens Sidler**
Präsident Untersektion Obwalden

Team TCS-Sektion Waldstätte



Von links:

- Ana Knezevic**
Kundenberaterin
- Anita Micanovic**
Leiterin Kontaktstelle
- Alexander Stadelmann**
Geschäftsführer
- Jennifer Fellmann**
Stv. Geschäftsführerin
- Priska Kurmann**
Fachfrau Rechnungswesen
- Luca Pizzolante**
Technischer Experte
- Joy Federer**
Praktikantin
(fehlt auf Foto)



TCS-Sektion Waldstätte

Burgerstrasse 22

6003 Luzern

Telefon 041 228 94 94

E-Mail waldstaette@tcs.ch

www.tcs-waldstaette.ch

www.tcs-nidwalden.ch

www.tcs-obwalden.ch



facebook.com/tcs.waldstaette